annkuch
Weine
Rotweine
Tischweine
sche 80 Pfennig.
Roussillon
Flasche 1.20
Bordeaux
che ℳ 1.50 bis 4 Mk.
Burgunder
sche ℳ 3.- bis ℳ 5.-
schließlich Steuer und Glas.
an verlange unsere ein- u. Spirituosen-Preisliste.
annkuch G.m.b.H. & Co
Schwann.
Buchen- und
nen-Brennholz,
en und Briketts
us empfiehlt
arl Gentner,
rei, Holz- und Kohlen-
dlung, Telefon 12.
onto-Büchlein
. Meeh'sche Buchhdlg.
annkuch
üdweine
Malaga
gold
/1 Flasche 2.-
/1 Flasche 1.20
Samos
/1 Flasche 2.-
Duro-
Portwein
Flasche 3.50
/1 Flasche 1.85
Insel
Madeira
/1 Flasche 3.80
/1 Flasche 2.10
Vermouth
(Branca)
/1 Flasche 1.50
nschließlich Glas und Steuer.
hten Sie bitte auf Qualität.
annkuch G.m.b.H. & Co

Bezugspreis: Halbmonatl. in Neuenbürg 75 Goldpfg. Durch die Post im Orts- u. Oberamtsverkehr, sowie im sonst. inl. Verk. 75 G.-Pf. m. Postbestellgeb. Perse freibleib., Nacherhebung vorbehalten. Preis einer Nummer 10 Goldpfg.

In Fällen höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.

Gir.-Konto Nr. 24 O.A.-Sparkasse Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis: Die einsp. Petitzeile oder deren Raum im Bezirk 15, außerh. 20 Goldpfg. Rekl.-Zeile 50 Goldpfg. m. Inf.-Steuer. Kollekt.-Anzeigen 100% Zuschlag. Offerte und Auskunfterteilung 20 Goldpfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifveränderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Fernsprecher Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.

№ 299. | Neuenbürg, Freitag, den 19. Dezember 1924. | 82. Jahrgang.

Deutschland.

München, 18. Dez. Der völkische Abgeordnete Strasser, der in den Reichstag gewählt wurde, hat sein Mandat zum bayerischen Landtag niedergelegt.

Berlin, 18. Dez. Nach den gestrigen Fraktionsbeschlüssen rechnet man mit einer längeren Dauer der Regierungskrise, deren Lösung unmöglich erscheint, wenn nicht Deutsche Volkspartei oder Zentrum ihren Standpunkt ändern. — Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird den Abgeordneten Löbe als Reichstagspräsidenten vorschlagen.

Berlin, 17. Dez. Aus einer Verfügung des preußischen Ministers des Innern teilt der amtliche preußische Pressedienst mit: Von Vereinbarungen und Beschlüssen über die Aufwertung von Sparkassenguthaben ist solange abzusehen, bis die Durchführungsbestimmungen zu § 7 der dritten Steuernotverordnung vom 14. Februar d. J. erlassen sein werden. Beschlüsse von Sparkassenverbänden oder kommunalen Körperschaften, die in irgendwelcher Form über das aufgewertete Vermögen von Sparkassen zu verfügen bestimmt sind, würden schon deshalb der Rechtsgültigkeit ermangeln, weil gemäß § 7 der dritten Steuernotverordnung die Verteilung der aufgewerteten Beträge unter die Sparkassengläubiger dem Treuhänder vorbehalten ist, dessen Verteilungsplan der behördlichen Genehmigung bedarf. Desgleichen ist von Beschlüssen der Gemeinde-(Gemeindeverband)-Körperschaften über Leistung von Beiträgen zum Sparkassenaufwertungsstock Abstand zu nehmen, da die Bestimmungen hierüber ebenfalls der Landesregierung vorbehalten sind.

Sumsatzen von den Bolschewisten mit Geld unterstützt werden.

Ausland.

Paris, 18. Dez. Die deutschen Vertreter der Großeisenindustrie, die am Montag wieder in Paris angekommen waren, verhandelten vorgestern mit den Vertretern der französischen Schwerindustrie und werden heute wiederum mit ihnen eine Besprechung haben. Wie man annimmt, werden die Beratungen dieser Sachverständigen am Freitag vorerst zu Ende geführt. Da die deutschen Sachverständigen mit den führenden deutschen Delegierten der Handelsvertragsdelegation sich über Weihnachten nach Deutschland begeben werden, wird eine Entscheidung erst nach Wiederaufnahme der Verhandlungen nach dem 31. Dezember getroffen werden können. Die Verhandlungen der Großeisenindustrie werden in enger Fühlungnahme mit der Handelsvertragsdelegation geführt, die wiederum in enger Fühlung mit den Vertretern der eisenverarbeitenden Industrie steht.

London, 18. Dez. Der albanische Aufstand erregt hier lebhafte Besorgnisse und erweckt Befürchtungen für einen weitergreifenden Konflikt in Mitteleuropa.

Belgrad, 18. Dez. Südslavien macht Anstrengungen, um die Balkanstaaten zu einem einheitlichen Vorgehen gegen das Vordringen des Bolschewismus zusammenzufassen.

Moskau, 18. Dez. Der kaltgestellte Trotzki wollte sich durch eine Verteidigungsschrift rechtfertigen. Doch ist das Erscheinen dieser Schrift von der Regierung verboten worden, nachdem Trotzki sich geweigert hat, das Manuskript vorzulegen. Der Armeebefehl der Moskauer Regierung spricht nur von einer zeitweisen Beurlaubung des Oberkommandanten und läßt den Posten vorläufig unbesetzt. Auffallend ist die scharfe Sprache der Moskauer „Prawda", warum man vor Trotzki Halt mache wenn tausend andere für Verbrechen gegen die Gedanken Lenins mit ihrem Leben hätten sühnen müssen.

Die Italiener in Innsbruck.

Vor einigen Tagen waren italienische Regierungsorgane in Innsbruck, um die Frage der Anlage eines italienischen Bahnhofes in Innsbruck zu studieren. Die deutsch-österreichischen Behörden waren vorher hiervon nicht verständigt worden. Die italienische Regierung soll geneigt sein, den Innsbrucker Hauptbahnhof auf eigene Kosten umzubauen, wenn gleichzeitig dort ein italienisches Hauptzollamt errichtet und der Betrieb der Eisenbahnstrecke Innsbruck-Brenner der italienischen Eisenbahnverwaltung übertragen werde. — Der Plan reicht schon einige Jahre zurück. Der Zeitpunkt ist allerdings schlecht gewählt, wo die jüngsten deutschfeindlichen Maßnahmen der italienischen Verwaltungen in Südtirol eine wenig italienischfreundliche Stimmung geschaffen haben. Es dürfte kein Zweifel darüber herrschen, daß die eigentlichen Antriebe für die italienische Regierung im gegebenen Falle weniger wirtschaftliche als vielmehr strategisch-militärische sind, die es der italienischen Militärverwaltung als günstig erscheinen lassen, schon jetzt die Strecke Brenner-Innsbruck in die Hand zu bekommen. Von italienischer Seite wird darauf hingewiesen, daß in Innsbruck ein reichsdeutsches Zollamt errichtet werden soll, was eine unmittelbare Abfertigung des reichsdeutsch-italienischen Güteraustauschs als notwendig erscheinen lasse.

Pariser Stimmen.

Paris, 18. Dez. In großen Lettern wird die sogenannte „Niederlage des Herrn Stresemann" den Lesern der Pariser Blätter zur Kenntnis gebracht. Selten hat zwischen den Organen fast aller Parteien eine solche Uebereinstimmung sich feststellen lassen wie diesmal. Der Name Stresemann einigt alle, Freunde und Gegner der Verständigung mit Deutschland. Die linksrepublikanischen Journalisten sind über das Ergebnis der Besprechung Stresemanns mit dem Reichspräsidenten Ebert ebenso erfreut wie die Leitartikler der Boulevardblätter. Bei den Linksrepublikanern ist die Freude umso größer, als hinzugefügt wird, daß nunmehr jede Gefahr eines Kabinetts der Rechten ausgeschaltet sei. Die Haltung des Zentrums findet großen Beifall. Das linksrepublikanische „Oeuvre" schreibt: „Herr Stresemann ist an die Wand gedrückt worden. Für eine Zeit lang ist er außer Stande zu schaden. Nach den gestrigen Geschehnissen und dem gestrigen Beschluß des Zentrums ist die Form einer Rechtsregierung ausgeschaltet." Mit diesen Worten läßt sich der Standpunkt der linksrepublikanischen Presse am besten zusammenfassen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

— Der Herr Staatspräsident hat eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Böckingen OA. Heilbronn dem Hauptlehrer Niethammer in Maisenbach übertragen.

Neuenbürg, 19. Dez. Die gestern hier tagende Amtsversammlung beschloß nach gründlicher Aussprache (ausführlicher Bericht folgt morgen. Schriftl.) in Wahrung der Bezirksinteressen den Bau einer Wasserversorgung und Wasserkraftanlage durch die Amtskörperschaft und gegenüber dem Vorhaben der Städte Stuttgart und Pforzheim wegen Errichtung von Talsperren im Gebiete der oberen Enz und Wegleitung von Wasser aus dem Enztal nach Stuttgart einstimmig nachstehenden Protest in der Bezirks- und Stuttgarter Presse zu veröffentlichen:

Die Landeshauptstadt beabsichtigt, ihren alten Plan der Wasserversorgung Groß-Stuttgarts aus dem Enztal wiederaufzunehmen und zu diesem Zweck Talsperren im oberen Enz- und Eyachgebiet zu errichten.

Wir protestieren gegen diesen Plan, weil wir keine Notwendigkeit für eine solche Maßnahme anerkennen können. Stuttgart ist vor einem Jahrzehnt durch die Landeswasserversorgung hinreichend mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt worden. Sie kann aus eben dieser Anlage das Doppelte der jetzt von ihr bezogenen Wassermenge entnehmen; ihr Wasserbedarf ist also auf Menschenalter hinaus gesichert.

Wir protestieren, weil das Vorgehen Stuttgarts die Lebensinteressen des oberen Enztales gröblich mißachtet. Das Wasser der oberen Enz und ihrer Nebenflüsse ist der Lebensquell des Enztales. Auf ihm beruht der Reichtum der Gegend. Ohne Wasser keine Wälder, keine Wiesen, ohne Wasser kein Gewerbe. Daß die vorgesehene Entschädigung der Wiesenbesitzer und Wasserwerksbesitzer für das weggeleitete Wasser mit Wasser aus den Stauseen, das doch naturgemäß gerade dann die Stuttgarter Wasserleitung speisen soll, wo es auch der Enz zugeleitet werden müßte, eine wirkliche Entschädigung überhaupt nicht darstellt, ist für jeden sachlich Urteilenden außer Zweifel. Die Wegleitung erheblicher Wassermengen aus dem Enzgebiet würde eine Unterbindung der wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirks bedeuten und ihn je länger je mehr in eine wirtschaftliche Abhängigkeit von der Stuttgarter Stadtverwaltung bringen. Die Durchführung des Planes würde von der ganzen Bezirksbevölkerung als Beraubung empfunden und dauernd schwere Erbitterung schaffen. Und dies umsomehr, als hier niemand einsieht, warum die Großstadt Stuttgart, falls sie tatsächlich sich einen größeren Wasserbezug zu sichern veranlaßt sein sollte, nicht auf das durchaus einwandfreie und auch dem größten Bedarf genügende Bodenseewasser verwiesen werden kann, eine Versorgung, bei der eine Interessenschädigung Dritter überhaupt nicht in Betracht kommt.

Wir protestieren, weil durch die geplanten Anlagen die Thermen Wildbads schwer gefährdet wären. Wir können auch durch die neuesten Untersuchungen von Dr. Lorenser-Göttingen es keineswegs als bewiesen ansehen, daß das in den großen Speicherseen aufgestaute Wasser nicht in die Tiefe drückt und bis zum Thermalquellenspaltensystem vordringen könnte. Die Beunruhigung Wildbads wegen evtl. Beeinflussung der Thermen müßte auf die Frequenz des Kurplatzes katastrophal wirken.

Wir protestieren, weil durch die geplanten Anlagen die Versorgung einer ganzen Anzahl wasserarmer Bezirksgemeinden rechts und links der Enz mit Trink-, Nutz- und Feuerlöschwasser gefährdet würde.

Wir protestieren, weil der Plan hartnäckig die Gutachten anerkannter Autoritäten auf dem Gebiet der Geologie, des Wasserbaus und der Hygiene, eines Prof. Dr. Fraas, Prof. Dr. Lueger, Ober-Med.-Rat Dr. Scheuerlen u. a., die sich auf das Bestimmteste gegen das Enztalprojekt ausgesprochen haben, völlig unbeachtet läßt.

Wir protestieren, weil die Stuttgarter Pläne mit dem württ. Wassergesetz nicht vereinbar sind. Nach dessen Vorschriften (Art. 3, 32 und 62) muß die Erlaubnis zu einer Wasserwegleitung versagt werden, wenn dadurch ein erhebliches öffentliches Interesse verletzt oder eine erhebliche Benachteiligung, Gefährdung oder Belästigung für die Besitzer anderer Grundstücke oder für bestehende Wasserbenützungsanlagen bewirkt wird. Alle diese Voraussetzungen treffen hier in hervorragendem Maße zu.

Wir sind überzeugt, daß die ganze Bevölkerung des Enztales sich hinter diesen unseren Protest stellt und sich geschlossen gegen eine Vergewaltigung durch die Großstadt Stuttgart aufs Aeußerste zur Wehr setzen würde.

(Wetterbericht.) Ein neuer bei Island aufgetretener Luftwirbel bleibt vorerst ohne Wirkung auf die durch den Hochdruck im Osten beeinflußte Witterung. Für Samstag und Sonntag ist trockenes, nur zeitweise bedecktes und nachts mäßig frostiges Wetter zu erwarten.

Engelsbrand, 18. Dez. Mit der Absicht, seinen Mitgliedern und Gästen eine stimmungsvolle Weihnachtsvorfreude zu bereiten, tritt der Liederkranz am vierten Advent mit einem Weihnachtskonzert vor die Oeffentlichkeit. Das Programm desselben ist so recht weihnachtlich gehalten. Der Männerchor singt neben Chören mit innig zarter Abendstimmung einige unserer ewig schönen Weihnachtslieder. Die Solistin, Frau Helene Fleig von Neuenbürg, singt aus den Weihnachtsliedern des Dichterkomponisten Peter Cornelius, dessen 100. Geburtstag in den Weihnachtstagen von der musikalischen Welt allenthalben gefeiert wird. Auch der instrumentale Teil, für den zwei erstklassige Instrumente aus dem Lager von Schmidt und Buchwaldt aus Pforzheim zur Verfügung stehen, bietet den Zuhörern Werke mit weihevoller Andachtsstimmung von Wagner, Schumann und Bach. Und nun:

„Sei willkommen, Weihnachtsluft,
Kling empor im Liede!
Freude wohn in Menschenbrust,
Auf der Erde Friede!"

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 18. Dezbr. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 150 Ochsen (unverkauft 20), 17 Bullen, 210 (10) Jungbullen, 190 (10) Jungrinder, 59 (10) Kühe, 874 Kälber, 604 Schweine, 257 Schafe. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen 1. 43—47 (letzter Markt: 45—48), 2. 36—42 (37—42), 3. 30 34 (30—35), Bullen 1. 44—46 (45—42), 2. 38—42 (39—43), 3. 32 bis 36 (32—37), Jungrinder 1. 51—53 (50—53), 2. 41—48 (unv.), 3. 30 bis 37 (unv.), Kühe 1. 29—39 (unv.), 2. 19—27 (unv.), 3. 11—17 (unv.), Kälber 1. 75—77 (72—75), 2. 68—73 (63—70), 3. 55—65 (52—60), Schafe 1. 58—63 (58—65), 2. 35—50 (40—48), Schweine 1. 82—84 (81—83), 2. 78—80 (73—77), 3. 71—75 (66—72), Sauen 63—75 (60—74) Mark. Verlauf des Marktes: mäßig belebt, bei Großvieh Ueberstand.

Stuttgart, 18. Dez. (Landesproduktenbörse) Die Lage auf dem Getreidemarkt ist unverändert fest. Das Ausland hat seine Forderungen weiter erhöht. Es notierten je 100 Kilo: Weizen 22—24 (am 15. Dez.: 21—24), Sommergerste 21,5—26 (unv.), Roggen 21—23 (unv.), Hafer 14—19 (unv.), Weizenmehl 40,5 bis 41,5 (40—41), Brotmehl 33,5—37,5 (36—37), Kleie 12.75 bis 13.25 (unv.), Wiesenheu 7—8 (unv.), Kleeheu 9—10 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 5—5,5 (unv.) Mark.

Neueste Nachrichten.

München, 18. Dezember. Das Blatt Ludendorffs, der „Völkische Kurier", erklärte, daß die Nationalsozialisten im Reichstag die antisozialistische Politik der Deutschnationalen unterstützen werde, ganz gleich, ob diese in der Regierung sein werden oder nicht. An ein Ausgehen der Nationalsozialisten in der deutschnationalen Reichstagsfraktion sei aber nicht zu denken.

Wangenheim, 18. Dez. Der Kinobesitzer Ebert wurde, als er seine Ehefrau mißhandeln wollte, von seinem erwachsenen Sohne erschossen.

Erfurt, 18. Dez. Heute früh wurde auf dem Hof des Landgerichtsgefängnisses in Erfurt der Landwirt Eisfeld aus Ingleben am Kyffhäuser, der seine Ehefrau erwürgt und dann ins Wasser geworfen hatte, hingerichtet.

Berlin, 18. Dez. Die Deutsche Volkspartei hielt heute vormittag eine Fraktionssitzung ab, in der beschlossen wurde, eine Reihe von Anträgen im Reichstage einzubringen, darunter Anträge zur Aufwertungsfrage und auch der bereits früher von der Volkspartei gestellte Antrag, die schwarz-weiß-rote Flagge wieder zur Reichsflagge zu erklären.

Berlin, 18. Dezbr. Die progromartigen Ausschreitungen, die im November vorigen Jahres im Schönhauser Viertel in Berlin sich ereigneten, beschäftigten heute nocheinmal das Schöffengericht. Angeklagt war der Schutzpolizist Schreiber, dem zur Last gelegt wird, gemeinsam mit anderen Schutzpolizeibeamten Mitglieder des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten mißhandelt zu haben. Der Angeklagte wurde wegen fortgesetzten Mißhandlungen im Amte zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Ferner wurde ihm die Fähigkeit zur Bekleidung öffentliche Aemter auf die Dauer von 3 Jahren abgesprochen.

Berlin, 18. Dez. Das Reichsverkehrsministerium teilt mit, der deutsch-englische Luftverkehr wird auf der Strecke Berlin-London vom 31. Dezember ab bis auf weiteres eingestellt. — Deutschland wird auf der internationalen Konferenz zur Prüfung der Frage der Waffen- und Munitionstransportkontrolle offiziell teilnehmen. — Am Mittwoch versuchte in dem märkischen Städchen Niewegk der Kleinlandwirt Wilhelm Paul seinen eigenen Vater, der bei ihm im Altenteil wohnt, mit Strichnin, das er dem Frühstück für den alten Mann beigemengt hatte, zu vergiften. Paul wurde verhaftet. Der Vergiftete liegt schwer krank darnieder. Der Grund zur Tat dürfte in Familienstreitigkeiten wegen des Altenteils zu suchen sein.

Breslau, 18. Dezbr. Gestern vormittag überschlug sich auf der Chaussee Schweidnitz-Breslau in der Nähe von Tinz in voller Fahrt das Auto des Kaufmanns Nathan Pakulla. Pakulla wurde getötet. Der Feinkosthändler Fleischer, der das Auto steuerte, wurde schwer verletzt. Der Unfall wird auf das Platzen eines Reifens zurückgeführt.

Rom, 19. Dez. Giunta veröffentlicht in dem faszistischen „Imperator" eine Erklärung, daß er keine Verantwortung für den Ueberfall auf Farni trage. Im übrigen, bemerkt Giunta, sei Farni, der sich so bitter über seine Verprügelung beklage, der Urheber der gräßlichen Turiner Metzeleien, die er, Giunta, als unnütz und barbarisch gegeißelt habe.

Johannisburg, 18. Dez. Bei dem Zusammenbruch eines Schachtes einer Goldmine sind ein Weißer und 30 eingeborene Bergarbeiter getötet worden. Es ist noch nicht gelungen, die Leichen zu bergen.

New-York, 18. Dezbr. Im oberen Teil der Fifth Avenue am Zentralpark brach ein großer Häuserbrand aus. Bisher sind 6 Personen getötet und drei schwer verbrannt. Viele Familien sind obdachlos, da mehrere Häuserblocks in Flammen gerieten.

Newyork, 18 Dez. Der Bezirk der Stadt Surigao auf der Nordküste der Philippineninsel Mindanao ist von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. Nach den bisherigen Meldungen wurden 24 Personen getötet.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 18. Dez. Im Landtag stand heute zunächst die sozialdemokratische Interpellation betr. die Wahlkundgebung des Staatspräsidenten zur Debatte. In dieser von der „Süddeutschen Zeitung" veröffentlichten Kundgebung war gesagt worden, daß bis zum Jahre 1923 Bayern Vorkämpfer des nationalen Gedankens in Deutschland war, daß nunmehr aber Württemberg, wie in alten Zeiten, die Reichssturmfahne vorantrage. Gegen diese Kundgebung führte der Abg. Heymann (Soz.) aus, die überwiegende Mehrheit des württembergischen Volkes lehne es ab, in bezug auf die Reichspolitik den Spuren Bayerns zu folgen. Man müsse sich auch dagegen verwahren, daß Amtsstellen als solche in den Wahlkampf eingreifen. Staatspräsident Bazille erwiderte, daß die Sozialdemokratie gegen Windmühlen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

kämpfe. Die Kundgebung sei keine solche der Regierung, da sie sonst im „Staatsanzeiger" erschienen wäre. Nachdem die fluchwürdige sozialistische Revolution den nationalen Geist totgeschlagen hatte, trat die erste Reaktion dagegen in Bayern auf. Der Staatspräsident wies die Beschimpfungen gegen Bayern entschieden zurück und betonte, daß Württemberg größtes Interesse daran habe, mit seinen Nachbarländern, besonders Bayern in gutem Einvernehmen zu leben. Der soz. Vorstoß sei mißglückt. Der Abg. Egelhaaf (D.V.) unterstützte den Staatspräsidenten und sagte, in Berlin habe es oft an der nötigen Rücksichtnahme auf bayerische Eigenart gefehlt. Die Sozialdemokratie wolle nur die Regierungskoalition sprengen, die für Württemberg eine Notwendigkeit sei. Auch der Abg. Elsaß (Dem.) anerkannte das Recht des Staatspräsidenten zu seiner Kundgebung. Seine Partei werde darüber wachen, daß die Treue zum Reich richtig wahrgenommen werde. Staatspräsident Bazille erklärte weiterhin, daß an den Konflikten zwischen Bayern und dem Reich die zu unitarischtische Weimarer Verfassung die Schuld trage. Dr. Schuhmacher (Soz.) sprach das Schlußwort. Ein Antrag Heymann: „Der Landtag erwartet von der wirtt. Staatsregierung die nachdrückliche Unterstützung der bisher vom Reichskanzler Marx betriebenen Außenpolitik und die Verteidigung der Reichs- und Landesverfassung gegen jede Erschütterung, wurde vom Landtag nicht zugelassen. Hierauf begann man noch die zweite und dritte Beratung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Staatshaushaltes für 1924, diese Beratung wird in einer Nachmittagssitzung fortgesetzt werden.

In der Nachmittagssitzung wurde die Beratung über das Notgesetz und die Gebäudeentschuldungssteuer zu Ende geführt. Es gab noch längere Auseinandersetzungen namentlich politischer Art zwischen den Nationalsozialisten und der Sozialdemokratie, worauf man zu den Abstimmungen über die zahlreich vorliegenden Anträge schritt. Diese Abstimmungen nahmen geraume Zeit in Anspruch, da sie vielfach namentlich vorgenommen wurden. Das Ergebnis der Abstimmung war, daß die Gebäudeentschuldungssteuer unerhoben bleibt, wenn die Gebäude dauernd landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen, gärtnerischen, gemeinnützigen, milden, ethischen und religiösen Zwecken zu dienen bestimmt sind oder wenn die Einziehung nach Lage der Sache unbillig wäre, insbesondere wenn Eigentümer oder Nutznießer der Gebäude Kleingewerbetreibende mit einem Gebäudesteuerkataster bis zu 150 Mark (Gebäudesteueranschlag 5000 Mark) oder deutsche Kleinrentner oder ihnen gleichgestellte sind. Angenommen wurden ferner Entschließungen auf möglichst baldige Aufhebung der Gebäudeentschuldungssteuer und auf Verwendung des Ertrags dieser Steuer in einem möglichst großen Umfang zur Förderung des Wohnungsbaus. In der Schlußabstimmung wurde das ganze Gesetz auch mit Zustimmung der Demokratie angenommen, während die Sozialdemokratie es ablehnte. Präsident Körner schloß die Sitzung mit freundlichen Wünschen für fröhliche Weihnachten. Der Wiederzusammentritt des Landtags ist für Mitte Januar in Aussicht genommen.

Der bayerische Landtag zur Aufwertungsfrage.

München, 18. Dez. Der bayerische Landtag beschäftigte sich heute in vierstündiger Sitzung im Finanzausschuß mit der Aufwertungsfrage. Es wurde folgender Sammelantrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen: 1. Reich, Staat und Gemeinden haben die rechtliche Verpflichtung der Aufwertung anzuerkennen. 2. Die Schuldverpflichtungen sind nach dem Grade der Leistungsfähigkeit des Schuldners aufzuwerten. 3. Bei der Aufwertung ist auszugehen von der Kaufkraft der hingegebenen Summe im Zeitpunkt des Entstehens der Schuld. 4. Auf die Not der Kleinrentner und Fürsorgeberechtigten ist besondere Rücksicht zu nehmen durch beschleunigte Sachbehandlung. 5. Mit dem Jahre 1925 soll eine der Leistungsfähigkeit des Schuldners entsprechende Verzinsung beginnen. 6. Die Aufwertung soll gerechtigerweise mit rückwirkender Kraft geregelt werden.

Dr. Frick Mitglied des Reichstags.

Der aus dem Hitlerprozeß bekannte Oberamtmann Dr. Frick ist nach Feststellung des Wahlkreisleiters von Oberbayern-Schwaben mit Hilfe der völkischen Reststimmen des Wahlkreises 25 in den Reichstag gewählt worden. — Die Beratungen über die Bewährungsfrist bezw. die Freilassung Hitlers und Genossen durch den Strafsenat des Münchener Landgerichts sind noch nicht zu Ende geführt. Für den Fall, daß Hitler freikommt, trägt man sich mit dem Gedanken einer Begnadigung Feckenbachs, wobei es sich allerdings weniger um eine Freilassung, als um die Umwandlung der Zuchthausstrafe in Festungshaft handeln dürfte.

Hochverratsprozeß.

Leipzig, 18. Dez. Vor dem vierten Strafsenat des Reichsgerichts fand heute der dritte Hochverratsprozeß gegen Angehörige des Verbandes Oberschlesischer Aufständischer statt und zwar hatten sich diesmal 14 Angeklagte des Landkreises Beuthen zu verantworten. Ein Teil wurde freigesprochen, ein weiterer wurde zu vier Monaten Festungshaft und 150 Mark Geldstrafe, die übrigen zu je sechs Monaten Festungshaft und 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Gegen zwei Angeklagte, die glaubhaft nachgewiesen haben, daß sie die polnische Staatsangehörigkeit erworben haben, wurde auf Ausweisung aus dem Reichsgebiet erkannt. Die Freiheitsstrafen und die Geldstrafen gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt. Sämtliche Angeklagte wurden aus der Haft entlassen.

Leipzig, 19. Dez. In dem Prozeß gegen die kommunistische Putschorganisation in Mecklenburg, wurde gestern vom Staatsgerichtshof das Urteil verkündet. Sämtliche sieben Angeklagte wurden wegen Vergehens gegen den § 7 Ziff. 4 des Republikschutzgesetzes in Tateinheit mit Vorbereitung zum Hochverrat und wegen Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz verurteilt und zwar die Angeklagten Schimmel und Mundt auch wegen Anstiftung und Diebstahl und die Angeklagten Jantz und Eggers wegen Diebstahls und Hehlerei. Es erhielten Böhme zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und 100 Mark Geldstrafe, Schimmel und Mundt je drei Jahre Zuchthaus und 100 Mark Geldstrafe, Jantz und Eggers je zwei Jahre Zuchthaus und 100 Mark Geldstrafe, Jäger ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und 100 Mark Geldstrafe und Bethke, bei dem kein besonders schwerer Fall angenommen wurde, ein Jahr sechs Monate Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe. Bei allen Angeklagten wurden die Geldstrafen und die Freiheitsstrafen im Ausmaße von drei Monaten bis zu ein Jahr durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet.

Auf dem toten Punkt.

Berlin, 18. Dez. Der Reichskanzler hat im Laufe des heutigen Tages mit den Parteiführern die sich bietenden Möglichkeiten einer Regierungsumbildung besprochen. Die Verhandlungen haben zu keinem positiven Ergebnis geführt, da sämtliche Fraktionen auf den von ihnen gefaßten Beschlüssen bestanden haben. Der Reichskanzler wird dem Reichspräsidenten über das Ergebnis seiner Bemühungen morgen vormittag Bericht erstatten.

Berlin, 18. Dez. Die Wirtschaftspartei hatte eine gemeinsame Sitzung der Reichs- und Landtagsfraktion im Preußenhause, die zur Regierungsfrage folgende einstimmige Entschließung annahm: Die Partei wird eine Regierung, in der die Sozialdemokratie vertreten ist, grundsätzlich nicht unterstützen. Sie wird eine bürgerliche Regierung unterstützen, wenn die Stimmen der Wirtschaftspartei dazu notwendig sind. Im übrigen wird die Partei ihre Stellungnahme einer bürgerlichen Regierung gegenüber von deren Verhalten zu den Forderungen des Mittelstandes abhängig machen.

Strafantrag im Haarmannprozeß.

Im Haarmann-Prozeß beantragte der Oberstaatsanwalt die Verurteilung Haarmanns zum Tode in 26 Fällen. Geheimrat Professor Dr. Schultze von der Universitäts-Nervenklinik Göttingen bejahte die Zurechnungsfähigkeit Haarmanns unbedingt. Paragraph 51 komme nicht in Frage. Haarmann habe seine Handlungen weder in einem epileptischen Zustand, noch in einem alkoholischen Dämmerzustand begangen. Auch Geisteskrankheit sei bei Haarmann nicht festzustellen. Er sei sehr wohl für seine Taten verantwortlich zu machen, obwohl er moralisch minderwertig sei. Haarmann sei Hysteriker. Er hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis, das mit einem großen schauspielerischen Talent verbunden sei. Er gibt nur zu, was ihm unbedingt zu beweisen ist. Er lebt nur für sich und seine sinnlichen Triebe. Auffallend ist seine große Eitelkeit. Er wünscht sich auf sein Grab ein Denkmal mit der Inschrift: Hier ruht der Massenmörder Haarmann. Anscheinend freue sich Haarmann auf die Hinrichtung wie auf eine Hochzeit. Er sei stolz darauf, daß man in der ganzen Welt von ihm spreche, am Schaffot wolle er noch eine kleine Rede halten. Auch der Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Schackwitz erklärte, irgendeine Geisteskrankheit liege nicht vor. Am Schlusse seines Plädoyers beantragte Oberstaatsanwalt Dr. Wilde gegen Grans wegen Anstiftung zum Morde in den Fällen Hannappel und Witzig die Todesstrafe in zwei Fällen und dauernde Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Wegen gewerbsmäßiger und gewohnheitsmäßiger Hehlerei beantragte er eine Zuchthausstrafe von drei Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht. Grans nahm diesen Antrag mit unverändertem Gesichtsausdruck an, während Haarmann darüber sofort in Weinen ausbrach.

Italienische Kriegsschiffe nach Albanien.

Rom, 18. Dez. Agenzia Stefani meldet die Entsendung zweier italienischen Kriegsschiffe in die albanischen Gewässer und dementiert gleichzeitig die Behauptung, daß Italien mit Südslavien ein Abkommen geschlossen habe, das die Unabhängigkeit Albaniens verletze. Endlich verbreitet Stefani eine Mitteilung des albanischen Pressamts in Tirana, wonach Versammlungen in Albanien stattgefunden hätten, in denen die Regierung der Loyalität der Bevölkerung versichert und der Völkerbund ersucht wurde, gegen Südslavien und Griechenland, die die Rebellen unterstützt hätten, Schritte zu unternehmen. Die hiesige albanische Botschaft erklärt, daß die Banden, welche jetzt in Albanien eingebrochen seien, in südslavischen Städten, deren Namen aufgeführt werden, sich gebildet hätten. Gleichzeitig stellt die hiesige albanische Gesandtschaft zu den von italienischen Blättern gemeldeten Erfolgen der Rebellen fest, es herrsche in Albanien keinerlei Revolution.

Gegen die französischen Umtriebe in Spanien.

Paris, 18. Dez. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß der hiesige spanische Botschafter, Graf Romanones, vom Ministerpräsidenten Herriot empfangen wurde, um dem diplomatischen Vertreter Spaniens Gelegenheit zu geben, Klagen der Madrider Regierung über die Haltung einflußreicher französischer Kreise gegenüber dem Königreich Spanien vorzubringen. Der spanische Botschafter soll dem französischen Ministerpräsidenten genaue Mitteilung darüber gemacht haben, daß linksrepublikanische französische Blätter für Geld einen Feldzug gegen König Alfons und das Kabinett Rivera führen. Die Auslieferung des Schriftstellers Blasco Ibanez wurde zwar vom französischen Justizminister abgelehnt, aber der spanischen Regierung mitgeteilt, daß Blasco Ibanez und der französische Verleger wegen der gegen die spanische Monarchie gerichteten Broschüre gerichtlich belangt werden sollen.

Demnach.

Zu unserer morgen **Samstag** den 20. ds. Mts. stattfindenden

Schulhaus-Einweihung

wird hiermit eingeladen. Beginn ¾ 11 Uhr vormittags.

Den 19. Dezember 1924.

Gemeinderat.

Turn-Verein Dobel.

Der **Turn-Verein** veranstaltet am **Sonntag, den 21. Dezember** im **Gasthaus z. „Rößle"** seine

Weihnachts Feier

verbunden mit turnerischen u. theatralischen Darbietungen

und ladet hiezu die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie sonstige Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein.

Beginn der Veranstaltung **abends 7 Uhr.** Saalöffnung **6 Uhr.**

Der Ausschuß.

Kein Spänen der Parkettböden mehr nötig!

Parkettfluid erzeugt mühelos und schnell herrliche Böden.

Parkettfluid ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parkett-, Pitschpine- und Linoleumböden, sowie Möbel 2c.

Zu haben bei **Seifenfabrik Karl Mahler, Neuenbürg.**

Turn-Verein Neuenbürg.

Der Turnverein veranstaltet am **Samstag den 20.** und **Sonntag den 21. Dezember** im Gasthof z. **„Bären"** seine

Weihnachts-Feier

verbunden mit turnerischen, gesanglichen und theatralischen Darbietungen

und ladet hierzu die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen sowie sonstige Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein.

Beginn der Veranstaltung am **Samstag** abend ½ 8 Uhr, Saalöffnung 7 Uhr, am **Sonntag** abend ½ 7 Uhr, Saalöffnung 6 Uhr.

Eintritt für Mitglieder mit 1 Familienangehörigen frei, für jedes weitere Angehörige 50 Pfg., **Nichtmitglieder** pro Person 1 Mark.

Der Eintritt ist an beiden Abenden freigestellt.

Der Ausschuß.

NB. Man bittet, das Rauchen während der Darbietungen zu unterlassen.

Wein-Zentrale A.-G.

Stuttgart.

Wir haben in **Neuenbürg** bei

Herrn Karl Schumacher, Bier-Depot,

zur Ersparung der Einzelfracht und besseren Bedienung unserer Kundschaft eine

Wein-Niederlage

errichtet, welche wir den Herren Gastwirten und Privaten bestens empfehlen. Die Weine werden zu denselben Preisen abgegeben wie am Lager Stuttgart. Proben am Faß.

Neuenbürg.

Für die Weihnachts-Einkäufe

werde mit meinem **Riesen-Lager** räumen und empfehle

Hemdenflanelle	Meter von **0.90** an	130 Ctm. breit **Bettkattune**	von Mk. **1.80** an
Hemdentücher	„ „ **0.68** „	80 und 130 Ctm. breit **Inlett**	Mk. **2.60** u. **4.50**
ca. 1000 Mtr. **Seidendamaste,** 130 breit	„ „ **2.00** „	**Velour**	von Mk. **1.00** an
160 Ctm. breit **Halb-Leine und Haustücher**		120 Ctm. breit **Schürzenzeug**	von Mk. **1.50** an

halb- und reinwollene Damen-Kleider-Stoffe,

gestreift, karriert und einfarbig.

Gabardine in großer Auswahl. Ein großer Restposten Damenmäntel von Mk. 14.— an.

Bettfedern pro Pfund von Mark 1.— an.

Ich bitte meine werte Kundschaft, von diesem äußerst günstigen Angebot recht ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen und zeichne

hochachtend

Oskar Meisel, Witwe.

Bei Einkäufen von Mk. **10.**— erhält jedermann **3 Stück Handtücher;**
„ „ „ „ **20.**— „ „ **1 Damenhemd oder 1 Unterrock,**
„ „ „ „ **50.**— „ „ **1 Herrenhemd,**
„ „ „ „ **100.**— „ „ **1 Paar Bettüberzüge.**

ach Albanien.

meldet die Entsendung die albanischen Gewässer ptung, daß Italien mit habe, das die Unabhängig- reitet Stefani eine Mit- n Tirana, wonach Ver- hätten, in denen die Re- versichert und der Völ- wien und Griechenland, Schritte zu unternehmen, daß die Banden, welche in südslavischen Städten, gebildet hätten. Gleich- ndschaft zu den von ita- en der Rebellen fest, es on.

ebe in Spanien.

n Kreisen verlautet, daß Romanones, vom Mi- urde, um dem diplomati- t zu geben, Klagen der g einflußreicher franzö- Spanien vorzubringen. nzösischen Ministerpräsi- macht haben, daß links- ür Geld einen Feldzug ett Rivera führen. Die ro Ibanez wurde zwar ehnt, aber der spanischen nez und der französische e Monarchie gerichteten ollen.

Dobel.

1 am **Sonntag, den** **Gasthaus z. „Rößle"**

chts Feier

lischen u. theatralischen etungen

mit Angehörigen, sowie reins höfl. ein.

6 7 Uhr. Saalöffnung

Der Ausschuß.

Parkettböden g!

s und schnell herr-

und billigste Reini- ir Parkett-, Pitsch- wie Möbel 2c.

ahler, Neuenbürg.

e A.-G.

t.

bei

r, Bier-Depot, und besseren Be-

erlage

n Gastwirten und Weine werden zu am Lager Stutt-

äufe

von Mk. **1.80** an

Mk. **2.60** u. **4.50**

von Mk. **1.00** an

von Mk. **1.50** an

toffe,

Mk. 11.— an.

bigen Gebrauch

Witwe.

ck,

Pfannkuch

Spirituosen:

Echter

Weinbrand

eigene Abfüllung.

1/1 Fl. 3.60 ℳ

1/2 Fl. 1.90 ℳ

Weinbrand

Verschnitt

eigene Abfüllung.

1/1 Fl. 2.80 ℳ

1/2 Fl. 1.60 ℳ

einschl. Glas u. Steuer.

Man verlange Wein- und Spirituosen-Preisliste.

Pfannkuch

G.m.b.H. & Co.

Schwann.

Buchen- und Tannen-Brennholz, Kohlen und Briketts

frei Haus empfiehlt

Carl Gentner,

Gärtnerei, Holz- und Kohlen-Handlung, Telefon 12

Pfannkuch

Für Weihnachten

Eingetroffen:

Die ersten Waggons

spanische

Orangen

schöne, reife Früchte

3 Stück 30 ₰

10 Stück 95 ₰

Mandarinen

Stück 12 ₰

10 Stück 1.10 ℳ

Geschenk-Kistchen

25 Stück Inhalt 2.75 ℳ

Pfannkuch

G.m.b.H. & Co.

Schweinepest.

In dem Gehöft des Farren- und Eberhalters **Ludwig Fichtler in Unterniebelsbach** ist die Schweinepest ausgebrochen.

Neuenbürg, den 18. Dezbr. 1924. **Oberamt.**

Amtmann Heckel.

Liederkranz Engelsbrand.

Am **Sonntag, den 21. Dezember 1924** im **„Hirsch"-Saal**

Weihnachts-Konzert

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Helene Fleig**, Sopran, **Neuenbürg.**

Beginn **punkt** 1/28 **Uhr.** Saalöffnung 1/22 **Uhr.**

Eintrittspreise: Für Mitglieder 50 Pfg., für Nichtmitglieder: 1. Platz 1.25 GM., 2. Platz 1 GM.

Von 7 Uhr abends ab

Christbaum-Feier

mit **gesanglichen und theatralischen Aufführungen**, verbunden mit einer reichhaltigen **Gabenverlosung.**

Vieh-Verkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab

steht

im Gasthaus zum „Ochsen" in Höfen

ein großer Transport

erstklassiger, junger Milchkühe, trächt. Kühe, Kälberkühe, ausnahmsweis schöner hochträchtiger Kalbinnen, sowie schönes Jungvieh

zum **Verkauf**, und laden Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein

Rudolf und Berthold Löwengardt,

Rexingen.

Ständiges Inserieren führt zum Erfolg!

Geschw. Kleemann, Calw,

Inh. Otto Michelson.

Um unserer Kundschaft vor Weihnachten

etwas besonderes

zu bieten, verkaufen wir enorm billig:

Herren-Gummi-Mäntel von Mark 25.— an

Sonntags-Hosen von Mark 8.75 an

Samt-Manchester-Hosen von Mark 13.75 an

Prima Arbeitshosen von Mark 6.75 an

Burschen-Hosen von Mark 5.75 an

Lodenjoppen von Mark 11.50 an

Windjacken von Mark 13.50 an

Kinder-Anzüge von Mark 9.50 an

Anzug-Stoffe in großer Auswahl

Ueberzieher-Stoffe per Meter Mark 11.50 und 9.50

Einsatzhemden 3.50 und 2.95

Zefir-, Flanell- und Sport-Hemden

Unterhosen für Herren, Damen und Kinder

Damen-Cheviot-Kleider von Mark 9.50 an

Damen-Mäntel in allen Preislagen

Damen-Blusen von Mark 3.95 an

Kostüm-Röcke von Mark 4.95 an

Strick-Blusen von Mark 7.50 an

Sport- und Strickjacken in allen Preislagen

Kinder-Strickjacken in allen Größen

Kinder-Strickkleider von Mark 3.95 an

Socken und Strümpfe

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder

Strickschals und Mützen

Schürzen für Damen und Kinder in großer Auswahl

Tischdecken schöne Muster

Hemden-Flanell Mark 1.80, 1.60, 1.40, 1.10, 95 Pfg. per Meter,

Weißen Flanell Mark 1.70, 1.50, 1.30, 1.10 per Meter,

Bettsatin Mark 1.50, 1.30, 95 Pfg. per Meter,

Bettdamast einfach- und doppelbreit,

Bettbarchent einfach- und doppelbreit,

Bettücher Mark 4.95,

Wachstuche 80 und 100 cm, schöne Muster,

Kleider-Stoffe für Damen und Kinder in Baumwolle, Halbwolle und reiner Wolle in großer Auswahl,

Bettfedern in verschiedenen Preislagen.

Bei einem Einkauf von Mark 10.— erhält jeder Kunde

ein schönes Geschenk!

D. O.

Neuenbürg.

Auf Weihnachten

empfehle ich folgende

Liköre:

Rückforts Eier- u. Schokolade-Liköre, Blutkirsch, Danziger Goldwasser usw., Jakobiner, Steigerwalds Pfefferminz und Bergamott und andere mehr.

Cognac, Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschgen-Wasser,

sowie **Waschzüber** und **kleinere Kübelware** in jeder Größe,

Fleischständer, 45—60 cm hoch.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albert Vester

Küfermstr.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

Haarschneidmaschinen 1, 3, 5 mm schneidend, von **Mark 3.50** an,

Rasiermesser von **Mark 2.50** an,

Rasier-Apparate von **Mark 2.50** an

ganze Garnituren usw. empfiehlt in größter Auswahl und jeder Preislage

Gottlob Schumacher

Messerschmiedmeister,

Pforzheim, Barfüßergasse 5, b. Schloßberg, Telefon 4051.

Neuenbürg.

Diverse Schokoladen

Pralinen, Kakao

Bonbons

Kaufladen-Artikel

Herz-Lebkuchen

Basler-Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl

Carl Göckelmann.

Pfannkuch

Spirituosen:

Echtes Schwarzwälder

Kirschwasser

eigene Abfüllung.

1/1 Fl. 4.75 ℳ

1/2 Fl. 2.60 ℳ

Echtes Schwarzwälder

Zwetschgenwasser

eigene Abfüllung.

1/1 Fl. 4.00 ℳ

1/2 Fl. 2.25 ℳ

einschließlich Glas und Steuer.

Man verlange Wein- und Spirituosen-Preisliste.

Pfannkuch

G.m.b.H. & Co.

Neuenbürg.

Als praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

Kleiderbürsten,

Haarbürsten,

Zahnbürsten,

Möbelbürsten,

Kämme, alle Sorten,

Roßhaarbesen,

sowie sämtliche

Haushaltbürstenwaren

sehr preiswert.

Carl Mahler.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

Stockfische

(schön weiß)

per Pfund 85 Pfennig

empfiehlt

Carl Mahler.

Schwann.

Schöne

Speise-Gelberüben

empfiehlt äußerst billig

Carl Gentner, Gärtnerei.

Pfannkuch

Reichhaltige Auswahl in

Christbaum-Schmuck

und

Baumkerzen

Wunderkerzen

Pfannkuch

G.m.b.H. & Co.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

An Alle

Damen und Herren, die vor Weihnachten noch günstig einkaufen wollen!

Wir bringen in unseren Inseraten keine unmöglichen Preise
Wir bringen in unseren Inseraten keine Phantasien
Wir bringen in unseren Inseraten keine Schein-Angebote
Wir bringen aber beste Qualitäten
Wir bringen aber billigste Preise
Wir bringen aber größte Auswahl

Der Ruf unserer Firma

bürgt dafür, daß jeder Einkäufer auf das gewissenhafteste und solideste bedient wird.

Unser **Geschäfts-Prinzip** ist:

Beste Qualitäten! — Billigste Preise!

Unser **Weihnachts-Verkauf** in

Herren- Damen- Knaben- Mädchen- Konfektion

hat begonnen! Keiner versäume die günstige Gelegenheit!

E. Lederer & Cie., Pforzheim

Westliche 2. - Marktplatz.

Betrachten Sie unsere Schaufenster! — Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Schirme

sind unübertroffen

in Qualität und billigem Preis, daher als

Weihnachts-Geschenke

stets willkommen.

Verkaufshäuser Pforzheim:

Eduard Klein
Schlossberg 2, am Markt.

Spezialhaus Globus
Westliche 42.

Kinder-Schirme in div. Größen zu billigen Preisen.

Stock-Schirme in enormer Auswahl und allen Preislagen.

Spazier-Stöcke in allen Holz- und Rohr-Arten

Genussreiche Stunden

verschaffen Sie sich mit einem

RESONAPHON

Elektrisch oder mit Federwerk von Mk. 65.— an aufwärts. Bester Sprech-Apparat mit Geigenholz-Tonführung. Wunderbare weiche Wiedergabe. — Größte Auswahl auch in anderen Marken. Letztere schon von Mk. 25.— an aufwärts.

Alleinverkauf für Süddeutschland:

Musikhaus Rich. Curh, Pforzheim Nr. 32,
Leopoldstrasse 17 (Rossbrücke), Eingang Arkaden.
Kataloge umsonst.

Wir suchen einen tüchtigen

Sägenfeiler,

der schon die neuste Schmalkmaschine bedient hat.

Bauer & Mayer, G. m. b. H., Herrenalb,

Zu verkaufen

zwei gut erhaltene

Langholzwagen

Wilh. Bürkle, G.m.b.H.
Mühlenfeld

Bodenwachs

Büffel-Beize gelb rot braun

beizkuwachst zugleich Treppen - Tannen- und Pitschpine-Böden.

an Stelle von Bodenöl und flüssiger Beize

Neuenburg.

Weihnachtsangebot

Grosse Auswahl

ist Liköre, Cognac, Malaga, Tee, Kakao, Schokolade, Pralinen, Zigarren, Zigaretten

in Geschenkpackungen,

Haushalts- und Geschenk-Artikel Christbaumständer und Kerzen. Rodelschlitten.

Karl Pfister.

Höfen a. Enz. Gasthof zur „Sonne".

Morgen Samstag, den 20. Dezember, und Sonntag, den 21. Dezember,

Metzelsuppe

mit la. bayr. Brauhaus-Bockbier

wozu höflichst einladet

Otto Schmauderer.

Schuhwaren-Ausverkauf!

Weihnachts-Angebot!

Infolge Uebernahme eines Lagers kann ich zu ganz billigen Preisen abgeben:

Herren-Stiefel
von **9.50** Mark an,

Damen-Stiefel und Halbschuhe
von **8.50** Mark an,

ferner verschiedene Restposten in

Winter-Schuhwaren und Hausschuhen,

weit unter Tagespreis, solange Vorrat.

Gottlieb Bürkle,
Schuhwaren-Handlung und Fabrikation,
Liebenzell.